

# Zeitschriftenschau

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **24 (1951)**

Heft 9

PDF erstellt am: **06.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Zeitschriftenschau

### Von der Truppenverpflegung

Während des Krieges herrschte eine Zeitlang grosse Unzufriedenheit bei den Arbeitern auf den Hochgebirgsbaustellen auf dem Gotthardpass (Lucendro-Staumauerbau) und dem Sustenpass. Die Arbeiter klagten über ungenügende Ernährung. Sie müssten Hunger leiden. Eine genaue Kontrolle ergab, dass sie täglich 4300 Kalorien erhielten, was genügen sollte, und dass die Menus gut zusammengestellt waren. Der Hunger plagte sie hauptsächlich am Vormittag. Die Lösung lag hier: Indem man die Vormittagsverpflegung (Frühstück und Znüni) durch eine Zulage von 100 g Brot und 50 g Käse verbesserte und diese damit auf 1200 bis 1300 Kalorien brachte, war die Unzufriedenheit behoben.

Die gleichen Beobachtungen wurden im Militärdienst gemacht. Milchkaffee mit Brot konnte bei den damals reduzierten Brotrationen vor allem bei Truppen im Hochgebirge nicht genügen, auch wenn die Abendverpflegung sehr gut war. Im neuen Verwaltungsreglement der schweizerischen Armee (1950) ist dies behoben“, führte P. D. Dr. med. A. Jung, Zürich, in einem Vortrag über „Ernährung und Leistungsfähigkeit“ an der Generalversammlung der interkantonalen Vereinigung für Arbeitsrecht aus. (Siehe „Gesundheit und Wohlfahrt“ Nr. 1 1951). Ein Teilnehmer frug dann den Vortragenden: „Wie ist in der Armee die Zusammenarbeit zwischen Truppenkommandant und Arzt hinsichtlich der Ernährung?“, worauf Dr. Jung antwortete:

„In den Sanitäts-Offiziersschulen wird über Ernährungslehre und im besonderen über Truppenernährung unterrichtet; ebenso in der Zentralschule II. Leider sind die Studenten der Medizin während ihres Studiums derart überlastet, dass sie sich den Fragen dieser Wissensgebiete zu wenig widmen können. Die Fouriere werden so ausgebildet, dass die Ernährung in der Armee wesentlich besser ist. Eine wichtige Rolle in dieser Frage kommt auch den Küchenchefs der Einheiten zu, die heute ebenfalls besser ausgebildet werden als früher. Bei Misständen ist es Pflicht des Arztes, einzugreifen.“

r.

## Bücher und Schriften

### Churchill Memoiren

Unter dem Titel „Die Sturmflut aus Japan“ setzt der Alfred Scherz Verlag in Bern dieses auf 5 Doppelbände zu je etwa 1000 Seiten berechnete grosse Memoirenwerk W. Churchill's über den 2. Weltkrieg fort. Jetzt sind bis zum Abschluss desselben nur noch 3 Ausgaben zu erwarten: Der zweite Teil des vierten Bandes, der die Befreiung Afrikas schildern wird und auf ungefähr Mitte Oktober